

# Azubis informieren „auf Augenhöhe“ über ihre Berufe

Ausbildungsbotschafter-Aktion der IHK startet an der Marienbergsschule / 15 Auszubildende wurden für die Aktion geschult



Ausbildungsbotschafter Fabian Heine zeigt eine Ampulle für Injektionen, im Hintergrund sein Kollege Daniel König.  
Foto: Knoppik

**Nordstemmen** (skn). Informationsangebote zu Ausbildungsberufen gibt es viele. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) hat nun in der Region ein neues Konzept gestartet, bei dem nicht Berufsberater oder Personalchefs über Ausbildungsmöglichkeiten referieren, sondern Auszubildende aus der Praxis berichten. Ihren ersten Einsatz hatten die Ausbildungsbotschafter gestern an der Marienbergsschule Nordstemmen. Dort wird das Thema Berufsvorbereitung ohnehin großgeschrieben.

Fabian Heine und Daniel König hatten sich ausführlich auf ihren Besuch in der Marienbergsschule vorbereitet. Die beiden Azubis der Firma Haupt Pharma aus Gronau stellten den wenig bekannten Beruf des Pharmakanten vor. Und um ihren Vortrag etwas anschaulicher zu gestalten, brachten sie ein paar Pillen (allerdings nur Placebos ohne Wirkung) und Ampullen mit, die sie während ihrer Präsentation herumreichten.

So konnten die Schüler der Marienbergsschule sehen und fühlen, um welche Produkte es geht: Der Pharmakant stellt Medikamente her, von der Salbe über Tabletten bis zur Injektionslösung. In Gronau geschieht das auf industrielle Weise. Die Auszubildenden lernen daher nicht nur, wie die Produktion funktioniert, sondern sie müssen sich unter anderem auch mit der Qualitätssicherung sowie der Steuerung und Überwachung von Maschinen auskennen. Auch wie man mit gefährlichen Stoffen umgeht, gehört zum Ausbildungsprogramm. All das erklärten Heine und König den Schülern in der Marienbergsschule in ihrem Vortrag.

Daniel König hat vor seiner Ausbildung bei Haupt bereits eine Ausbildung zum Industriekaufmann gemacht. Die Lehre zum Pharmakanten hängt er nun noch dran, weil er etwas Praktisches machen will. „Ich denke, es ist ein spannender Beruf“, sagt der 22-Jährige. Ein Beruf aber, den viele nicht kennen. Und so hat er sich

freiwillig gemeldet, um seine Erfahrungen im Rahmen des Ausbildungsbotschafter-Projekts an Schüler weiterzugeben.

15 Ausbildungsbotschafter aus dem Kreis Hildesheim hat die IHK im vergangenen Jahr ausgebildet. Zuvor hatte die IHK bereits an Schulen in der Region Hannover junge Leute als Ausbildungsbotschafter eingesetzt. Sinn des Konzepts ist es, dass die Schüler keine Hemmungen haben sollen, sich über das jeweilige Berufsbild zu informieren und Fragen dazu zu stellen. „Es ist einfacher, wenn Schüler sich mit Schülern auf Augenhöhe begegnen“, erläutert Frank Willmann, der bei der IHK für das Projekt zuständig ist.

Neben Haupt Pharma haben in der Marienbergsschule gestern auch Auszubildende der Unternehmen Fagus Grecon aus Alfeld, Aswo aus Eime und Schott aus Grünenplan ihre Berufe vorgestellt. Unter anderem konnten sich die Schüler so auch über die Berufe Groß- und Außenhandelskaufmann und IT-Systemkaufmann

informieren. Schüler der Jahrgänge 8 bis 10 konnten freiwillig an den Vorträgen teilnehmen. 60 von ihnen nutzten das Angebot, etwa ein Drittel dieser Jahrgänge.

Bei der Marienbergsschule hat die IHK mit ihrem neuen Angebot offene Türen eingerannt. Denn schon seit längerem bietet die Schule verschiedene Möglichkeiten zur Berufsvorbereitung an. So gibt es seit November die Reihe „Beruf des Monats“, bei der Personalchefs, Ausbildungsleiter oder eben auch Azubis Berufe vorstellen.

Der Auftritt der Ausbildungslotsen wurde nun in diese Reihe eingebunden. „Wir sind weiter auf der Suche nach Betrieben, die sich im Rahmen von ‚Beruf des Monats‘ präsentieren möchten“, berichtet Lehrer Thomas Janetzko, der für die Berufsvorbereitung an der Marienbergsschule zuständig ist. Die Ausbildungsbotschafter der IHK sollen künftig auch an weiteren Schulen in der Region auftreten und über ihre jeweiligen Berufe informieren.